

Kunst ist die wichtigste Sprache

Zierenbergerin Sylvia Kerne will Menschen über Internet-Plattform zusammenbringen

VON SASCHA HOFMANN

ZIERENBERG. Menschen unterschiedlicher Couleur zusammenzubringen, das liegt ihr am Herzen. Dass mittels Kunst, Kultur und Kreativität die Welt besser wird, wieder mehr Toleranz herrscht sowie Neugier auf das Neue und Unbekannte entsteht, das ist ihre Vision. Als einstige Initiatorin des Vereins Dorf-eigen-Art ist Dr. Sylvia Kerne dies bereits ein Stück weit gelungen, als sie Kunst aus Museum und Galerie in ihren Heimatort Oelshausen geholt hat, wo Familien ihre Privaträume für Ausstellungen geöffnet haben.

„Menschen, die sonst wenig Zugang zur Kunst hatten, haben sich plötzlich mit ihr identifiziert“, sagt Kerne. Unterschiedliche Menschen, unterschiedliche Weltansichten hätten sich mittels der kommunikativen Plattform Kunst so gegenseitig einen Perspektivenwechsel verschafft. Ein Konzept, das Kerne nun in



Will Menschen mittels Kunst zusammenführen: Dr. Sylvia Kerne (rechts) mit vivars-Botschafterin Yvonne Grädtker, die charmant durch die Videos der Online-Plattform führt. Foto: zhf

die Welt tragen und so erneut Kunst in die Wohnzimmer der Menschen bringen will – zumindest via Computerbildschirm.

„Wir sind jetzt eine Stufe

weiter, dank Internet muss niemand mehr Distanzen überwinden“, so die mittlerweile in Zierenberg lebende Marketingexpertin. Zwei Jahre hat sie mit ihrem Team an

www.vivars.com gearbeitet, einer Internetseite, die Kultur ins Netz bringt. Nicht kommerziell ausgerichtet, sollen hier Künstler, Kunstinteressierte und Kunstschaffende zusammengeführt, einfach und prägnant eine Orientierung im oft undurchsichtigen Meer der Kulturlandschaft geschaffen werden. Künstler können sich kostenlos mittels virtueller Galerien darstellen, Kulturveranstaltungen ihre

veröffentlichenden Interessierte haben die Möglichkeit, sich über das breite Feld der Kunst zu informieren. Angemeldete User folgen Künstlern und Veranstaltern, werden so automatisch über

Termine, Neues und aktuelle Berichte informiert. Die angebotene Vivars-Akademie bietet Coachings und Seminare rund ums Thema, auch gemeinsame Kulturreisen sind möglich.

Wo die eigene Reise mit vivars hingehet, das vermag Kerne noch nicht einzuschätzen. Der Stern, der das Vivars-Logo ziert und den sie kürzlich während ihrer Projektpräsentation vom Kassel Planetarium aus in den Kulturhimmel geschickt hat, möchte sie nun erst einmal möglichst weit leuchten sehen, dafür stellt sie die Inhalte der Website in drei Sprachen zur Verfügung. „Deutsch, Englisch, Spanisch – so erreichen wir mindestens die Hälfte der Erdbevölkerung“, sagt Kerne. Die wichtigste Sprache jedoch bleibe die Kunst selbst, und die brauche es zur Verständigung, um Menschen unterschiedlicher Couleur überall auf der Welt zusammenzubringen. (zhf)